

Auslandspraktikum in Quito bei der AHK Ecuador

Bereits während des Studiums in Zwickau stand für mich fest, dass ich mindestens eins der beiden Auslandssemester in Südamerika verbringen wollte. Nachdem ich mich entschieden hatte mein Studiensemester an der Universidad Complutense de Madrid zu verbringen, war klar, dass mich mein Weg für das praktische Semester nach Lateinamerika führen würde. Jedoch hatte ich noch kein konkretes Ziel vor Augen, aber besonders interessiert haben mich die Länder Bolivien, Peru und Ecuador, wo ich letztendlich auch mein Praktikum gemacht habe. Ich bemühte mich bereits ein halbes Jahr im Voraus um einen Praktikumsplatz, da für die Reise mehr Dinge organisiert werden mussten, als zum Beispiel für ein weiteres Semester in Spanien. Gerade die Finanzierung der Flüge und des Aufenthalts, die Reiseimpfungen, als auch die Beschaffung des Visums, welche von Land zu Land unterschiedlich sind, benötigten eine längere Planungsphase im Voraus.

Unter meinen Bewerbungen war auch die AHK Ecuador, die mir als eine der ersten Anlaufstellen begegnet ist. Die Deutsch-Ecuadorianische Außenhandelskammer verfügt über die Dienstleitung der Praktikantenbörse. Das bedeutet, dass die Kammer aktiv Praktikastellen an deutsche Studenten in Ecuador vermittelt. Zunächst habe ich mich nur für diesen Service beworben, damit ich eine Stelle in einem Unternehmen in Ecuador erhalte. Erst danach habe ich mich um Stelle direkt in der Kammer beworben. Jedoch habe ich nicht damit gerechnet, dass sie mich nehmen, weil die Kammer über das ganze Jahr viele Bewerbungen erhält, weswegen die Konkurrenz sehr groß ist. Aber ich hatte Glück, schon nach einem Interview über Skype mit der Leiterin der Personalabteilung, das nur 20 Minuten dauerte, bekam ich die Zusage.

Ecuador ist der kleinste Andenstaat und grenzt an die Länder Kolumbien und Peru und im Westen an den pazifischen Ozean. Das Land ist wirklich sehr schön und vielfältig, gerade da man es in vier atemberaubende geografische Regionen einteilen kann, die das Leben der ecuatorianos nachhaltig prägen. Dabei spricht man von der sierra, costa, selva amazónica und den Islas Encantadas – den Galapagosinseln, die wiederum 1000 km vor der Küste mitten im Pazifik liegen.





Mein Praktikum bei der AHK absolvierte ich in ihrem Hauptsitz in Quito. Die Hauptstadt liegt auf fast 3000 m und ist damit die höchstgelegenste Hauptstadt der Welt. Sie wird von ihrem „Hausberg“ dem Pichincha begrenzt, der an der höchsten Stelle 5000 m hoch ist. Die Stadt ist sehr hügelig und ihr kompletter Altstadt kern, als UNESCO-Welterbe deklariert worden.



Bei meinem Praktikum war ich in der Abteilung DEinternational – Dienstleistungen, Messen und Projekte beschäftigt. Zu meinen häufigsten Aufgaben gehörte es u.a. das Clipping (Medienbeobachtung) für Kunden in Deutschland anzufertigen und einen Newsletter zu erstellen, die Datenbank SASC zu aktualisieren, Telefonate zu führen und gelegentlich an der Rezeption

auszuhelfen, Unternehmensrecherchen und Profile zu erarbeiten, die weltweite Onlineplattform B2B Renewable Energies mit neuen Artikeln und Informationen aus dem Bereich erneuerbare Energien aus Ecuador zu aktualisieren, Übersetzungen anzufertigen und bei der Anfertigung von Marktstudien mitzuarbeiten. Außerdem half ich bei der Organisation von verschiedenen Seminaren und auch Großveranstaltungen mit, wie zum Beispiel bei der Exportinitiative Erneuerbare Energien, wo eine Unternehmensdelegation aus Deutschland nach Ecuador kam, um ihre jeweilige Firma und ihre Dienstleistungen vorzustellen mit dem Ziel neue Geschäftskontakte zu knüpfen. Zuallerletzt arbeitete ich aktiv bei der Vorbereitung von Messebesuchen und Delegationen mit. Ich erstellte Newsletter und Einladungsschreiben, aktualisierte Informationen, erstellte komplette Reisepakete und suchte nach geeigneten Hotels, erstellte Reisepläne und Wegbeschreibungen nach erfolgter Buchung, kaufte die Karten und assistierte bei der Visavorbereitungen. Da in Deutschland sehr viele internationale und wichtige Messen stattfinden, begleitete mich diese Aufgabe über die gesamte Dauer des Praktikums.

Während des Praktikums habe ich in einem Haus gewohnt, wo noch sehr viele andere deutsche Praktikanten gewohnt haben, weswegen ich in meiner Freizeit nicht so viel spanisch gesprochen habe, wie ich es mir vielleicht gewünscht hätte. Nichtsdestotrotz war es eine schöne Erfahrung in der Fremde Anschluss gehabt zu haben, da wir alle sehr viel zusammen an den Wochenenden unternommen haben, um dieses schöne Land besser kennenzulernen. Dadurch, dass ich während der Arbeitszeit fast ausschließlich spanisch gesprochen habe, hatte ich sowieso das beste Training, da ich jeden Tag (Montag – Freitag) 8 Stunden gearbeitet habe.

Weil Ecuador sogar etwas kleiner ist als Deutschland, konnte ich an den Wochenenden viele Ausflüge unternehmen, da die Distanzen im Vergleich zu anderen Ländern in Südamerika sehr gering sind. Ich habe das Gefühl das Land wirklich gut kennen gelernt zu haben. Das wohl absolute Highlight war für mich die Reise auf die Galapagosinseln und mit Seelöwen und Meeresschildkröten zusammen zu schwimmen. Ich muss auch sagen, dass alle Ecuadorianer mir immer freundlich, hilfsbereit und herzlich begegnet sind. Es ist sehr einfach mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Während der ganzen Zeit habe ich mich nie als Ausländerin gefühlt, weil es einem so leicht gemacht wird Teil ihrer Gesellschaft zu sein.





Abschließend kann ich noch sagen, dass mir die Arbeit in der Kammer viel Spaß gemacht hat, weil es immer etwas Neues zu tun gab. Vom Arbeitsumfang und den Anforderungen habe ich mich genau richtig gefordert gefühlt. Die Kollegen waren stets sehr freundlich und hilfsbereit und haben mir den Einstieg in die Berufswelt erleichtert. Auch wenn es manchmal sehr stressig war, habe ich doch viel gelernt und nehme diese Erfahrung positiv mit nach Hause. Es war eine schöne Erfahrung viel spanisch im Berufsleben anwenden zu können, um so meine Sprachfähigkeiten weiter auszubauen und in einem internationalen Team arbeiten zu können. Ich kann jedem nur ein Praktikum in Ecuador ans Herz legen. Es war einfach nur schön dort.

Janina Worms